

Trendanalyse

Das Unternehmen Binder Dental in Georgsmarienhütte steht für hochwertige Dentallegierungen und Galvanosysteme. Seit 2015 kooperiert es mit dem Zirkon-Lieferanten pritidenta GmbH. Geschäftsführer Dipl. Ing. Carl-Michael Binder sprach mit uns über die Entwicklung des mittelständischen Unternehmens und seine neueste Portfolioerweiterung.



● Schulungsraum

dl: Die Binder Dental GmbH wurde 1949 gegründet. Welche Produkte umfasste das Sortiment damals?

Carl-Michael Binder: Die Handelsgesellschaft vertrieb zu dem damaligen Zeitpunkt Nahrungs- und Genussmittel. Im Jahre 1967 übernahm mein Vater, Hans-Jürgen Binder, die Gesellschaft und vertrieb ab 1984 zunächst Dentallegierungen – der erste Schritt hin zu der heutigen Binder Dental GmbH. Über die vielen Jahre hat sich das Unternehmen zu einem mittelständischen Unternehmen mit 15 Mitarbeitern entwickelt.

dl: Weshalb haben Sie Ihr Portfolio erneut erweitert?

Carl-Michael Binder: Mit den bestehenden Vertriebsstrukturen ist es sinnvoll, die Produktpalette zu vergrößern. Außerdem spielt die Ent-

wicklung auf dem Dentalmarkt eine wichtige Rolle – man muss mit der Zeit gehen. Dentallegierungen oder Galvano sind nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unseres Portfolios, aber im Zeitalter der Digitalisierung muss man sich den Bedürfnissen der Labore neu anpassen. Wir sind 2015 die Kooperation mit der pritidenta GmbH eingegangen, da wir so ein sehr breites Zirkonportfolio anbieten können, welches perfekt zu unseren hohen Qualitätsansprüchen passt.

dl: Welche Vorteile entstehen für die Kunden durch Ihre Kooperation mit pritidenta?

Carl-Michael Binder: Für den Kunden steht eine Fülle von verschiedenen Materialien zur Verfügung. Vom opaken Zirkonium-

● **Geschäftsführer**
Carl-Michael Binder



dioxid über voreingefärbte transluzente Blanks reicht das Angebot bis hin zum hochtransluzenten Multicolor. Alle Produkte sind aufeinander abgestimmt – zum Beispiel dieselben Sinterprogramme, Frässtrategien et cetera. Hinzu kommen von Seiten Trendgolds Medizinprodukte-Berater im Außendienst, die den Kunden betreuen – es ist immer jemand zur Stelle, falls Fragen auftauchen. Die priti-denta GmbH wiederum sorgt für das nötige Qualitätsmanagement und ist stark in der Forschung und Entwicklung.

dl: Die priti multidiscs werden in Deutschland hergestellt – weshalb?

Carl-Michael Binder: „Made in Germany“ ist ein Qualitätsstandard, den man nicht aufgibt, um irgendwo günstiger produzieren zu lassen. Über allem steht die Qualität des Materials. Hinzu kommen kurze Wege und schnelle Reaktionszeiten, wir wollen uns auch über den Service definieren.

dl: Weshalb ist Ihnen Kundennähe bei der Optimierung der Produkte so wichtig?

Carl-Michael Binder: Der verarbeitende Kunde gibt uns das wertvollste Feedback. Wenn sich aus den vielen Meinungen, die wir mit auf den Weg bekommen, ein Trend herauskristallisiert, hat das maßgeblichen Anteil bei der Entwicklung neuer Ideen. Man muss die vielen Meinungen lediglich kanalisieren und auf die wesentlichen Kernaussagen reduzieren, danach ist es an uns und unseren Partnern, diese umzusetzen.

dl: Wie lautet Ihre Firmenphilosophie?

Carl-Michael Binder: Als mittelständisches Familienunternehmen wollen wir auch die passenden Werte nach außen tragen: Wir wollen in gegenseitigem Respekt handeln, wir sind serviceorientiert gegenüber unseren Kunden und lieben den direkten Kontakt. Dabei wollen wir natürlich mit hoher Qualität einen Mehrwert in den Laboratorien schaffen. In Zeiten immer größer werdender Sortimente

sehen wir uns mehr und mehr als Dienstleister bei der Auswahl der richtigen Materialien.

dl: Wodurch unterscheiden Sie sich von anderen Firmen?

Carl-Michael Binder: Durch unsere Größe sind wir möglicherweise flexibler im Umgang mit unseren Kunden – nicht zuletzt auch durch den persönlichen Draht. Wir bekommen sehr positives Feedback über unseren Service vor Ort. Außerdem besticht unser Portfolio durch hohe Qualität.

dl: Wie schätzen Sie die Entwicklung des Dentalmarktes ein? Welche Trends sehen Sie innerhalb der Branche?

Carl-Michael Binder: Der große Trend der vergangenen Jahre, die Digitalisierung, wird weiter fortschreiten. Der hohe Kostendruck, der auf der Zahntechnik lastet, hat die Attraktivität des Berufs Zahntechniker für viele geschmälert. Hier können wir durch innovative Materialien, wie den Rohling priti multicolor Lösungen anbieten. Durch den geringeren Arbeitsaufwand bei derselben Ästhetik erhöht sich die Wertschöpfung für das Labor. Generell kann man eine immer feinere Anpassung der Materialien auf die unterschiedlichen Indikationen feststellen. Hier sehe ich uns in unserer beratenden Aufgabe stärker gefordert, dem Techniker beim Durchdringen dieses Materialschungels zur Seite zu stehen. Auf der anderen Seite stehen wir mit unseren eigenen Marken wie TRENDGOLD, TRENDKERAMIK und dem TRENDGALVANO System für höchste Qualität in der handwerklichen Fertigung des Zahntechnikers.

dl: IDS 2017 – stecken Sie schon in den Vorbereitungen?

Carl-Michael Binder: In der Tat! Wir werden wieder dabei sein und bereiten uns intern schon darauf vor. Für alle die uns kennenlernen wollen: Wir laden Sie herzlich zu uns an den Stand ein, in der Halle 3.1 Stand M41. 🍷

🌐 www.trendgold.com